

KIDDUSCHGEBER WESTEND-SYNAGOGE: FAMILIE B. KNOBLOCH



DIWREJ KODESCH

23.-24. Schwat 5784 – 02.-03.02.2024

ב"ה
דברי קודש

JITRO

	WESTEND- SYNAGOGUE	BETH- HA- MIDRASCH	BAUMWEG - SYNAGOGUE
Plag		16 : 22 Uhr	
Schabbateingang		16 : 50 Uhr	
Schabbatausgang		18 : 13 Uhr	
Schacharit Schabbat	9 : 30 Uhr	10 : 00 Uhr	9 : 30 Uhr
Mincha Schabbat	17 : 00 Uhr		
Schacharit (montags – frei- tags)	7 : 15 Uhr		
Mincha und Maariv kommende Woche	17: 10 Uhr		
Schacharit (sonntags und an zivilen Feiertagen)	9 : 00 Uhr		
Kabbalat Schabbat nächste Woche	18 : 00 Uhr	18 : 00 Uhr	17: 20 Uhr

SCHABBAT SCHALOM

Rabbiner Apel, Rabbiner Soussan und das Rabbinatsteam

EDITORIAL

Es ist üblich, für die Zehn Gebote aufzustehen. Vor allem der Rambam und viele spätere Poskim kritisieren diesen Minhag, da alle Worte aus der Thora die gleiche Heiligkeit besitzen. Um allen Meinungen gerecht zu werden, stehen viele vom Anfang bis zum Ende der Aliah (des Aufrufes).

ZUSAMMENFASSUNG

Jitro, der Schwiegervater Mosches, stößt aus Midjan mit dessen Frau und Söhnen zum Volk. Er rät Mosche, Richter einzusetzen.

Am ersten Tag des dritten Monats kommen die Bnej Israel am Berg Sinai an. Nach drei Tagen der Vorbereitung für das Volk offenbart G'tt den Bnej Israel die Thora, indem Er die Zehn Gebote verkündet. Die überwältigende Erfahrung - begleitet von Donner und Blitzen - führt dazu, dass die Bnej Israel Mosche bitten, künftig als Mittler zwischen ihnen und G'tt zu fungieren. Als Mosche vor G'tt tritt, betont Er noch einmal das Verbot des Götzendienstes und beauftragt ihn, einen Altar aus Erde zu errichten, um dort Ganz- und Friedensopfer darzubringen.

Haftara: **Jeschaja / Isaiah 6:1-7:6, 9:5-6 (Aschkenasim)**
Jeschaja / Isaiah 6:1-13 (Sefardim)

Die Haftara spiegelt die Erhabenheit der g'ttlichen Offenbarung am Berg Sinai wider. Der Prophet hat eine Vision, unter anderem von himmlischen Wesen, den Serafim. Diese Engel haben sechs Flügel, mit zweien bedecken sie ihren Körper, mit zweien ihre Füße. (Laut der Weisen tun sie das, da sie Kalbsfüße haben und den Ewigen nicht an die Sünde des goldenen Kalbes erinnern wollen.) Und mit zweien fliegen sie. Sie rufen einander zu: „Kadosch, kadosch, kadosch HASCHEM Zewakot schemo“ - Heilig, heilig, heilig ist der Ewige, Zewakot ist Sein Name („Zewakot“ schreibt man im Original ohne das „K“ in der Mitte, da wir diesen—wie alle anderen g'ttlichen Namen—aber nicht ausschreiben oder außerhalb von Gebeten aussprechen sollen, wird das üblicherweise so gesprochen bzw. geschrieben). Dies ist der Text, den wir in der Kedescha bei der Wiederholung der Schmonah Essre sagen, weshalb auch wir dabei mit geschlossenen Füßen stehen sollen wie die Engel. Jeschaja bekommt dann den Auftrag, das Wort G'ttes dem Volk zu verkünden. Die aschkenasische Tradition fügt noch die Aussicht auf den Maschiach aus dem 9. Kapitel hinzu.



Jitro-ein Mensch mit sieben Namen, der am Berg Sinai nicht war.

Jitro war Kohen Midjan, der Priester des Volkes Midjan. Er diente vielen Götzen und prüfte, wer der richtige war. Nachdem er aber sah, dass die Götzen gar nicht helfen können, lehnte er den Götzendienst ab und begann, G"tt zu dienen. Jitro hatte sieben Töchter, aber auch sieben Namen: Reuel, Jeter, Jitro, Chowaw, Keni, Chawer, Putiel. Der Name Jitro wurde ihm gegeben, nachdem er zurück zum Glauben an G"tt kehrte. So gab ihm G"tt einen weiteren Buchstaben: von Jeter zu Jitro.

Nachdem Jitro von der Spaltung des Meeres und dem Krieg mit Amalek gehört hatte, kam er zu dem Volk Israel in die Wüste. Der Midrash sagt, dass Jitro und Amalek unter den Beratern von Pharao waren. Als Jitro jedoch den Sieg Israels gegen Amalek sah, machte er Tschuwa, wollte näher zu G"tt kommen und schloss sich dem Volk Israel an. Es ist nicht klar, ob Jitro vor oder doch nach der Gebung der Thora an den Berg Sinai kam. Dabei war er aber doch nicht. Er verließ das Volk Israel kurz davor und kehrte zurück in seine Heimat mit dem Ziel, alle dort zum Giur aufzurufen, sie sollten übertreten und an G"t glauben.

Jitro hat eine wesentliche Veränderung der Gerichtsbarkeit und des Führungsstils von Moshe erreicht. Anstatt dass Moshe alles alleine entscheiden wird, ernennt man nun Richter die die Probleme vor Ort lösen. Richter für zehn Menschen, fünfzig, hunderte, tausend Menschen.

Nur was kein Gericht entscheiden kann, kommt zu Mosche und er antwortet darauf.

Wer ist geeignet, das Volk zu richten?

Jitro berät Mosche und schlägt vor, welche Menschen das Volk richten und führen könnten: „Aber erschau e du aus dem ganzen Volke tüchtige und g"ttesfürchtige Männer, Männer der Wahrheit und den ungerechten Gewinn hassende, diese setze über das Volk, Obere über Tausende, über Hunderte, über fünfzig und über zehn.“ (Schmot 18,21).

Tüchtige Männer sind solche, die keine Angst vor jemandem haben, keine Furcht haben, ihre Meinung zum Ausdruck zu bringen und stark genug sind, um die Last zu tragen.

G"tt fürchtende Menschen, das sind solche, die nur G"ttesfurcht in sich tragen, aber keine Angst vor den Menschen haben. Ibn Ezra erklärt, es seien Menschen, die keinen schlechten Ruf haben.

Männer der Wahrheit - solche, die sich von Falschheit und Lüge fernhalten
Den ungerechten Gewinn hassende Menschen sind solche, die die Gier nach Geld und Besitz ablehnen, unbestechlich und über jeden Verdacht der Korruption erhabenen sind.

Es ist interessant, dass die Thora nur die Eigenschaft „chajil“ – tüchtig/ fähig erwähnt, als Mosche die Leute findet (Schmot 18, 25). Die weiteren Tugenden werden nicht erwähnt. Chuzki erklärt, dass man starke Menschen erkennen kann, ob der Mensch jedoch noch weitere Tugenden hat, kann nur G"tt sehen.

Rabbiner Avichai Apel

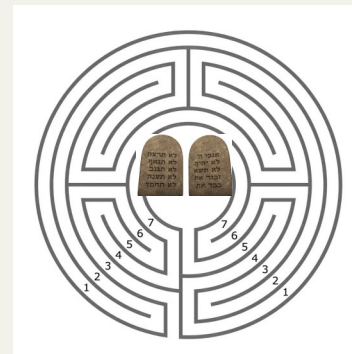
Halacha und Tefilla

Früher war die Lesung der Asseret haDibrot („10 Gebote“) Teil des Morgengebets. Doch um deutlich zu machen, dass alle 613 Gebote gleichermaßen von H' stammen, haben die Rabbiner diesen Brauch beendet. Dennoch erinnert unser Schema Israel an die 10 Aussprüche von G"tt am Berg Sinai. So sagt der Talmud Jeruschalmi, dass die 10 Gebote sich in folgenden Aussagen des Kriat Shema wiederfinden:

- 1] „Ich bin der Herr, dein G"tt“ = „Höre“;
- [2] „Du sollst keine anderen Götter haben“ = „der Ewige ist Eins“.
- [3] „G"ttes Namen nicht missbrauchen“ = „Du sollst lieben“ – wer den König liebt, wird nicht falsch in Seinem Namen schwören.
- [4] „Erinnere dich an den Tag des Schabbats“ = „du wirst dich so erinnern“.
- [5] „Ehre Vater und Mutter“ = „damit Eure Tage und die Eurer Kinder sich mehren im Land“.
- [6] „Du sollst nicht morden“ = „Ihr werdet aus dem Land schwinden“ – jemand, der mordet, wird selbst getötet.
- [7] „Begehe keinen Ehebruch“ = „Späht nicht nach euren Herzen und euren Augen“;
- [8] „Nicht stehlen“ = „Du wirst Dein Getreide einsammeln“ – und nicht die Ernte von anderen.
- [9] „Lege kein falsches Zeugnis ab“ = „Ich bin der Ewige, Euer G"tt“;
- [10] „Begehre nicht das Haus deines Nächsten“ = „Auf die Türpfosten deines Hauses“ – deines Hauses und nicht auf das Haus deines Nächsten.

- [1] אני - שמע ישראל;
- [2] לא יהיה לך - ה' אחד;
- [3] לא תשא - ואהבת. מאן דרחים מלכא לא משתבע בשמיה ומשקר,
- [4] זכור את יום השבת - למען תזכרו....
- [5] כבד את אבירך ואת אמך - למען ירבו ימיכם וימי בניכם.
- [6] לא תרצח - ואבדתם מהרה מאן דקטיל מתקטיל.
- [7] לא תנאף - לא תתורו אחרי לבבכם ואחרי עיניכם...
- [8] לא תגנוב (דברים יא) ואספת דגןך - ולא דגנו של חבריך.
- [9] לא תענה ברעך עד שקר - אני ה' אלהיכם...
- [10] לא תחמוד בית רעך - וכתבת' על מזוזות ביתך, ביתך ולא בית חבריך

KINDERECKE



Findet den Weg zu den ASSERET HADIBROT

Tafeln לחות
Bund הברית
Gebote מצוות
Sinai סיני

I	S	A	L	ו	M	S	ה
N	G	ת	J	צ	L	ו	ב
I	A	E	ו	L	D	N	ר
ס	ו	ו	B	ה	E	A	י
י	ת	ו	H	O	ו	ו	ת
נ	ל	B	U	N	D	ל	T
י	N	L	E	F	A	T	צ